

Projekttitel:

Wolgast-Szczecin – Brücken der Kultur. Kulturveranstaltungen als Instrument zum Aufbau einer gemeinsamen Plattform für die deutsch-polnische Verständigung und Zusammenarbeit. Wolgast-Szczecin - mosty kultury.

Wydarzenia kulturalne jako narzędzie do budowania wspólnej płaszczyzny porozumienia i współpracy polsko-niemieckiej.

Begünstigter: Verein Czas Przestrzeń Tożsamość, Szczecin, die Partner: Stadt Wolgast und Grenzland e. V.

Projektzeitraum:

24.10.2025 bis 31.01.2026

Pauschalbetrag: 34030,00 Euro

Kofinanzierung von EFRE 27224,00 Euro

Eigenanteil 3403,00 Euro

Staatshaushalt 3403,00 Euro

Verbesserung der Kenntnisse und des Bewusstseins der Einwohner über die gemeinsame Kultur und Geschichte der Städte Wolgast und Szczecin durch die Organisation von Ausstellungen in Szczecin und Wolgast, Filmvorführungen und Vorträge über Filmmachen und Fotografie, Produktion von 5 Filmen aus dem Projekt, 2 Konzerte, Präsentation von Plakaten von Leszek Żebrowski, Ausstellungen mit den Werken von Stanisława Dobrzeńska-Żyłkowska (Szczecin) in Wolgast und in Szczecin, Ausstellung der Zeichnerin Aneta Goluda (Grzeczynica) im Rathaus in Wolgast und in dem Kulturzentrum Stara Rzeźnia in Szczecin, Präsentation der Werke und ein Vortrag von Geert Maciejewski, einem deutschen Künstler-Fotografen in Szczecin und in Wolgast. Deutsch-polnische Debatte in der Kunstakademie Szczecin.

Einzelheiten:

Bezüglich des vom Verein Czas Przestrzeń Tożsamość durchgeführten Projekts möchten wir betonen, dass alle angestrebten Ziele mit vollem Engagement und gemäß den festgelegten Programmgrundsätzen erreicht wurden.

Hauptziel des Projekts war die Stärkung des soziokulturellen Bewusstseins der Bewohner der pommerschen Euroregion durch die

Präsentation dieser Region als gemeinsamen historischen und kulturellen Raum. Ein zentrales Element der Aktivitäten war die Auseinandersetzung mit dem Erbe der polnisch-deutschen Grenze und die Förderung eines Gemeinschaftsgefühls auf der Grundlage von Dialog, Kooperation und gegenseitigem Verständnis.

Eins der wichtigsten Projektergebnisse war die Entwicklung der Idee der „Brücken der Kultur“ als dauerhaftes Symbol und Instrument der grenzüberschreitenden Integration. Dieses Konzept wurde durch die Schaffung einer einheitlichen visuellen Identität gestärkt, die aus einem grafischen Symbol und einem Identifikationsbuch besteht, die als Grundlage für weitere Werbe- und Entwicklungsaktivitäten des Projekts dienen.



Das Projekt war vielseitig und umfasste ein breites Spektrum an Kultur- und Bildungs-Aktivitäten. Im Rahmen des Projekts wurden zahlreiche Veranstaltungen organisiert, darunter Kunstausstellungen, Präsentationen, Vorträge, Filmvorführungen und Konzerte, die die lokalen Gemeinschaften beiderseits der Grenze belebten und den Aufbau dauerhafter Beziehungen förderten.

Das Projekt „Wolgast–Szczecin – Brücken der Kultur“ bestätigte, dass konsequente und durchdachte Kulturinitiativen einen echten Beitrag zur sozialen Integration leisten, die regionale Identität stärken und die Grundlage für eine weitere grenzüberschreitende Zusammenarbeit gestalten können.

Nachfolgend wird eine detaillierte Beschreibung der durchgeführten Aktivitäten und der erzielten Ergebnisse vorgestellt.

Einer der wichtigsten Momente des Projekts war **der 25. Oktober 2025 in Wolgast**, der den Höhepunkt der künstlerischen und integrativen Aktivitäten markierte. An diesem Tag wurden drei Ausstellungen präsentiert.

Die erste davon war die Ausstellung von **Aneta Goluda (Grzepnica)**, die **Kindern aus Szczecin und Wolgast gewidmet war** und das Motiv der Vögel als dezente Erzähl- und Symbolhintergrund nutzte. Zur Ausstellungseröffnung spielten Musiker der nahegelegenen Musikschule Wolgast. Die Präsentation fand im Technischen Rathaus Wolgast statt. Die Ausstellung in Wolgast war der erste Teil der Präsentation, die in der nächsten Etappe in Szczecin (in Stara Rzeźnia) gezeigt wurde. Dies ist der Beginn eines gemeinsamen künstlerischen und bildenden Wegs, der Brücken zwischen Kindern aus Polen und Deutschland schlägt und sie dazu anregt, die Natur und die heimischen Vögel der Region kennenzulernen.

Das Projekt hatte zum Ziel, 40 Zeichnungen anzufertigen – Porträts von Kindern aus der Gemeinde Dobra und der Stadt Wolgast sowie Abbildungen von Vögeln aus dem Naturschutzgebiet Świdwie – Symbole für Freiheit, Wachsamkeit und Harmonie. Diese Zeichnungen werden von kurzen Beschreibungen und informativen Texten begleitet, die Kindern die Natur näherbringen.



AUSSTELLUNG
WYSTAWA
BIEŻĄCY W KRAJACH
KULTURALNYCH

Aneta Goluda (Grzeczница, Polska)
**Kinder und Vogel – Gesichter der
Hoffnung, Spuren der Harmonie |
Dzieci i ptaki – twarze nadziei, ślady
harmonii**

ERÖFFNUNG | OTWARCIE

Martin Schröter – Bürgermeister von Wolgast | burmistrz miasta
Wolgast
Andrzej Łazowski – Vorstand des Vereins Czasy Przestrzeni
Tosamaść, Botschafter der Stadt Szczecin | prezes Stowarzysze-
nia Czas Przestrzeń Tosamaść, Ambasador miasta Szczecina



Erfüllung der Ausstellung der Zeichnungen von Aneta Goluda,
einer Kinderin aus Grzeczница am Swidwie-See, deren Werke
mit Zärtlichkeit und Präzision die Schönheit der Kindheit und der
Naturwelt darstellen.

Die in Wolgast stattfindende Schau ist der erste Teil der Ausstel-
lung, die in einer weiteren Etappe auch in Stettin zu sehen sein wird.
Dies ist der Beginn eines gemeinsamen künstlerischen und pädago-
gischen Weges, der dazu beitragen soll, Brücken zwischen Kindern
aus Polen und Deutschland zu bauen und sie dazu anzuregen, die
Natur und die in der Region lebenden Vögel kennenzulernen.

Das Projekt hat zum Ziel, 40 Zeichnungen zu erschaffen – Por-
träts von Kindern aus der Gemeinde Dobra und der Stadt Wolgast
sowie Bilder von Vögeln aus der Umgebung des Naturschutzgebietes
Swidwie – Symbol für Freiheit, Wachstum und Harmonie. Sie
werden von kurzen Beschreibungen und didaktischen Texten be-
gleitet, die den Kindern die Natur näherbringen.

Diese Ausstellung soll zu einer Plattform für Begegnungen, Dia-
log und gemeinsame Bereicherung für die Natur werden. Wolgast
– eine Stadt am Meer, eine Stadt in der Nähe der Natur – ist der
ideale Ort zur Verwirklichung dieser Idee.

Otwarcie wystawy rysunków Anety Goludy, artystki z Grzecz-
nicy nad jeziorem Swidwie, której prace z czułością i precyzją uka-
żają piękno dzieciństwa i świata przyrody.

Prezentowana w Wolgastie ekspozycja stanowi pierwszą część
wystawy, która w kolejnym etapie zostanie pokazana również
w Szczecinie. To początek wspólnej drogi – artystycznej i edukacyj-
nej – prowadzącej do budowania mostów między dziećmi z Polski
i Niemiec, zachęcającej do poznawania przyrody i ptaków występu-
jących w regionie.

Projekt ma na celu stworzenie 40 rysunków – portretów dzieci
z gminy Dobra i miasta Wolgast, a także wizerunków ptaków z okoli-
czności rezerwatu Swidwie – symbol wolności, czułości i harmonii. Ba-
wiarzy się, im będą krótkie opisy i teksty dydaktyczne, które przybli-
żą najmłodszym przyrodę.

Niech ta wystawa stanie się platformą spotkań, dialogu
i wspólnego zachwytu nad światem przyrody. Wolgast – miasto nad
wodą, blisko natury – będzie idealnym miejscem do rozwi-
nięcia tej idei.



Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Programms war eine **Ausstellung der anerkannten Künstlerin Stanisława Dobrzeńska-Żyłkowska in der St.-Petri-Kirche in Wolgast**. Parallel dazu wurden in der südlichen Kapelle derselben Kirche **Werke von Professor Leszek Żebrowski präsentiert**. **Zu sehen waren über 20 ausgewählte Plakate**, die die Künstlerin eigens für diese Ausstellung zusammengestellt hatte. Diese Werke thematisieren auf unterschiedliche Weise die polnisch-deutschen Beziehungen, die europäische Identität, Grenzgebiete und den kulturellen Dialog. Die Werke von Leszek Żebrowski sind seit Jahren in Kulturinstitutionen in Polen und Deutschland präsent, und seine Plakate sind sowohl auf Litfaßsäule als auch in Museumssammlungen zu sehen. Die Veranstaltungen wurden von Texten begleitet, die Dr. Michał Gierke speziell für diesen Anlass verfasste, wobei er sich von vierzig Werken von Stanisława Dobrzeńska-Żyłkowska inspirieren ließ. Der gesamte Text lag in zwei Sprachen – Polnisch und Deutsch – vor, was den internationalen Charakter des Projekts betonte.



Die Veranstaltung wurde durch ein professionell vorbereitetes Konzert mit Dr. Jakub Kościuszko (Szczecin) und Rita D'Arcangelo (Berlin) ergänzt, das mit umfassender technischer Unterstützung inklusive Licht- und Tontechnik ausgestattet war.

Stadt Wolgast | Miasto Wolgast
Verein Czas Przestrzeń Tożsamość |
Stowarzyszenie Czas Przestrzeń Tożsamość



25.10.2025, 17 Uhr | godz. 17
St.-Petri-Kirche

Es spielen international renommierte
Solisten und Kammermusiker:
Wystąpią międzynarodowej sławy soliści
i kameraliści:



Rita D'Arcangelo (Berlin)

Flöte | flet

Jakub Kościuszko (Szczecin)

Gitarre | gitara

Foto:
EsTe S. Trojanowski



im Rahmen der
Projektaktion |
w ramach akcji
projektowej



Wydarzenie organizowane jest w ramach projektu Wolgast-Szczecin - mosty kultury. Wydarzenia kulturalne jako narzędzie do budowania wspólnej przyszłości porozumienia i współpracy polsko-niemieckiej dofinansowanego z Funduszu Małych Projektów Interreg VI A oraz budżetu państwa.

Eine symbolische Geste war die Pflanzung von Gedenkbäumen in Wolgast, die den Eltern des berühmten Malers Philipp Otto Runge gewidmet sind und dem Projekt eine zusätzliche, persönliche Dimension verliehen. Die Bäume wurden vom Wolgaster Bürgermeister Martin Schröter gemeinsam mit Michał Dębowski, dem Stettiner Denkmalpfleger, in Begleitung von Wolgaster Bürgern und geladenen Gästen aus

Szczecin gepflanzt.



An der Veranstaltung nahmen zahlreiche Gäste aus Polen teil, die aus Szczecin und Świnoujście, was den grenzüberschreitenden Charakter des Projekts (zwei Busse) zusätzlich verstärkte. Das Ganze war ein in sich schlüssiger und facettenreicher Überblick über die Aktivitäten, die Kunst, Nachdenken und internationale Zusammenarbeit miteinander verbanden.

Zur Eröffnung der Ausstellung fand ein deutsch-polnischer Dialog mit dem Titel „*Die Psychophysiologie des Sehens und das Kunsterlebnis*“ statt, geleitet von Marek Ober (Szczecin) und Monika Kołacz (Bezrzecze, Gemeinde Dobra). Die Diskussion war ein Versuch, das Sehen als einen Prozess zu betrachten, der nicht nur physiologisch, sondern auch kulturell und symbolisch geprägt ist und die Rezeption von Kunstwerken beeinflusst. Am Beispiel des Werks der Künstlerin, die „mit dem Herzen sieht“, erörterten die Teilnehmer, wie sensorische Einschränkungen neue Interpretationsperspektiven eröffnen und wie Kunst polnische und deutsche Erfahrungen verbinden und kulturelle sowie emotionale Barrieren überwinden kann. Die Ausstellung wurde von Marek Ober, einem Geologen, und Monika Kołacz, einer Kunsthistorikerin, eröffnet.

Vorträge und Filmvorführungen

Im Rahmen der Kunst- und Bildungsaktivitäten fanden in Szczecin und Wolgast mehrere Filmvorführungen und Treffen mit Filmemachern statt. **Zwei Filme über Professor Leszek Żebrowski (Regie: Marek Osajda – Vorführungen in Wolgast und Szczecin) und Dr. habil. Wiesława Markiewicz (Regie: Paweł Kulik – Vorführungen in Szczecin und Wolgast)** wurden in beiden Städten gezeigt und stießen auf großes Interesse. Eine der Vorführungen fand in zwei Teilen in der Galerie Kapitańska in Szczecin statt, die andere wurde im Regionalmuseum in Wolgast gezeigt (als zwei separate Veranstaltungen).

Das Veranstaltungsprogramm wurde um eine Präsentation der Werke des Künstlers Philipp Otto Runge und einen Vortrag über Ansichten von Wolgast erweitert, wodurch der künstlerische Kontext des Gesamtprojekts bereichert wurde (11.12.2025). Ein weiterer wichtiger Bestandteil war ein Vortrag des deutschen **Fotografen Geert Maciejewski, der seine Werke sowohl an der Kunstakademie in Szczecin als auch im Regionalmuseum Wolgast präsentierte.**

Ergänzung des Programms in Wolgast und Szczecin **war der Vortrag von Dr. Michał Kulik, der seine Herangehensweise an die Filmproduktion vorstellte und Konzepte seines eigenen Schöpfungsprozesses erläuterte.** Die gesamte Veranstaltung bot einen umfassenden Überblick über zeitgenössische Film- und Kunstpraktiken sowie förderte den Erfahrungsaustausch und Dialog zwischen Filmemachern und Publikum.

Szczecin wurde im Rahmen zu einem Ort außergewöhnlicher Begegnungen mit Kunst, wobei repräsentative Orte in der Stadt bewusst genutzt wurden, um Bedingungen sowohl für das Hören von Musik als auch für das Erleben bildender Kunst zu schaffen.

Der Höhepunkt war **das Konzert am 5. Dezember 2025 im renommierten Koncert-Studio S1** in Szczecin – einem Veranstaltungsort, der für seine exzellente Akustik und hochkarätigen künstlerischen Darbietungen bekannt ist. An diesem Abend füllte sich die Bühne mit zahlreichen Künstlern, die ein speziell für das Projekt vorbereitetes, originelles Programm präsentierten. Das Konzert war außergewöhnlich – es war nicht nur eine musikalische Darbietung, sondern auch ein gemeinsames Erlebnis für Künstler und Publikum, das die Idee der Zusammenarbeit und des Dialogs über Grenzen hinweg betonte.

Bereits einen Tag später, **am 6. Dezember 2025, fand im Kulturzentrum der Euroregion Stara Rzeźnia** die feierliche Eröffnung einer Ausstellung mit Werken von Aneta Goluda aus Grzeczynica statt. Der

Raum, der Geschichte und Moderne vereint, bot den idealen Rahmen für die Präsentation der Zeichnungen der Künstlerin und ermöglichte den Besuchern eine unmittelbare Auseinandersetzung mit ihren Werken. Ergänzend dazu entstanden Texte über Vögel in Polnisch und Deutsch.

Beide Veranstaltungen verdeutlichten die entscheidende Rolle sorgfältig ausgewählter Veranstaltungsorte für die Gestaltung des künstlerischen Erlebnisses. Sowohl das Studio S1 als auch Stara Rzeźnia wurden nicht nur Kulissen, sondern integraler Bestandteil des Projekts – Räume, die die Atmosphäre mitprägten, die Veranstaltungen aufwerteten und ein umfassendes Verständnis von Musik und Kunst förderten. Stettin bestätigte damit seinen Ruf als kulturfreundliche Stadt, die in der Lage ist, Veranstaltungen von hohem, internationalem Niveau auszurichten.

Mosty kultury | Brücken der Kultur

Dr. Sandra Jakubowiak – Gesang

Aleksander Jastrząb – Tasteninstrumente

Robert Jarzębski – akustische / elektrische Gitarre

Wojciech Górecki – Bassgitarre

Marcin Osiecki (De) – Schlagzeug

Johann Arekhi Putensen (De) – Altsaxophon/ Tenorsaxophon

Kurt Witt (De) – Trompete

New Vocal Area – Vokalensemble (vokale Begleitung)

Paweł Fajkowski, Adriana Grochowska, Aleksandra Juchniewicz,
Nicoletta Nicowska, Urszula Niśkiewicz, Aleksandra Słojewska

Gastauftritte

Adriana Grochowska – Gesang, Urszula Niśkiewicz – Gesang

Dank der Umsetzung eines von der Europäischen Union im Rahmen des Interreg VI A-Programms kofinanzierten Projekts konnte der Verein Czas Przestrzeń Tożsamość seine technischen und organisatorischen Ausrüstung deutlich stärken. **Die angeschaffte Ausrüstung – darunter 20 professionelle Ausstellungsrahmen, Staffeleien und ein Multimedia-Projektor – stellt eine bedeutende Investition in die Weiterentwicklung seiner Aktivitäten dar.**

Die gekauften Rahmen werden bei weiteren Präsentationen, darunter auch bei der geplanten Veranstaltung in Wolgast im September 2026, weiterhin verwendet. Staffeleien ermöglichen auch eine flexible und ästhetische Vorbereitung weiterer Ausstellungen in verschiedenen Ausstellungsräumen, insbesondere bei Aktivitäten in Wolgast. Der Projektor wiederum erweitert die Möglichkeiten der Durchführung von Multimedia-Präsentationen, Tagungen sowie Bildungs- und Kunstveranstaltungen, auch internationaler Initiativen, erheblich.

Diese drei Ausstattungselemente sind für die weitere Professionalisierung der Vereinstätigkeit von entscheidender Bedeutung. Sie ermöglichen nicht nur eine Verbesserung der Qualität der organisierten Veranstaltungen, sondern stärken auch das Potenzial für die Entwicklung der polnisch-deutschen Zusammenarbeit, die nach wie vor eine der wichtigsten Säulen umgesetzter Projekte ist.

Zu den wichtigsten organisatorischen Elementen des Projekts „Wolgast-Stettin – Brücken der Kultur“ gehörte die Bereitstellung geeigneter Infrastruktur und technischer Unterstützung für die Veranstaltungen. Zu diesem Zweck wurden repräsentative Räume angemietet, die eine Durchführung des Programms auf hohem künstlerischen Niveau ermöglichten. Darunter befanden sich die Kirche St. Peter in Wolgast sowie das Kulturzentrum der Euroregion Stara Rzeźnia und das Konzert-Studio S1 in Stettin. Jeder dieser Orte spielte eine wichtige Rolle beim Aufbau der einzigartigen Atmosphäre der Veranstaltungen.

Ein wichtiges logistisches Element war auch die Anmietung von zwei Bussen, die eine effiziente Organisation des Transports von Teilnehmern und Gästen (aus Stettin und Świnoujście) ermöglichte und somit den internationalen Charakter des Projekts stärkte.

Große Bedeutung wurde der Qualität der interkulturellen Kommunikation beigemessen. Übersetzungen für Besprechungen und Materialien wurden Irena Obstawska anvertraut, die auch für die Übersetzung von Texten, darunter Ausstellungsstudien, zuständig war. Texte von Dr. Michał Gierke wurden zusätzlich von einer Berliner Übersetzerin ins Deutsche übertragen, um die vollständige Zugänglichkeit der Inhalte für ein internationales Publikum zu gewährleisten.

Alle Aktivitäten im Zusammenhang mit den Filmaufnahmen und der Erstellung des Bildmaterials wurden auf hohem professionellem Niveau durchgeführt, was die Rezeption des Projekts deutlich verbesserte. Auch die Diskussion über das Werk des deutschen Malers Runge stieß auf großes Interesse; sowohl geladene Gäste als auch Künstler, darunter auch solche der Kunsthochschule Stettin, beteiligten sich.

Ergänzung der Aktivitäten waren speziell angefertigte Werbematerialien und Geschenke – darunter Taschen und kleine Einladungen, die den Teilnehmenden als Dankeschön für ihre Teilnahme am Projekt überreicht wurden. Diese Materialien dienten nicht nur der Werbung, sondern auch als bleibende Erinnerung und stärkten die Bindung der Empfänger an das Projekt.

Das Projekt „Wolgast–Szczecin – Brücken der Kultur“ legte besonderen Wert auf die Zusammenarbeit mit lokalen künstlerischen und institutionellen Partnern, darunter eine Nichtregierungsorganisation und die Galerie Kapitańska in der Kapitańska-Straße in Stettin. Dort fanden zahlreiche Kunstpräsentationen statt, darunter eine Ausstellung mit Werken von Stanisława Dobrzeńska-Żyłkowska, die **von Anfang November 2025 bis Ende April 2026 für die Öffentlichkeit zugänglich** war.

Die Galerie Kapitańska entwickelte sich zu einem Zentrum für Begegnungen und Erfahrungsaustausch. Dort fanden Vorträge, Präsentationen und Begleitveranstaltungen statt, die dem Publikum einen tieferen Einblick in das Werk des Künstlers und das Projektkonzept ermöglichten. Auch **ein Album, das das Projekt zusammenfasste**, wurde dort erstellt. Es enthielt Materialien, die sowohl den Künstler als auch die Aktivitäten des Vereins, einschließlich derer des deutsch-polnischen Verlags, bewarben.

Diese Aktivitäten haben die entscheidende Bedeutung für die Weiterentwicklung kultureller Initiativen in den Jahren 2026 und 2027. Die Galerie und ihre Zusammenarbeit mit lokalen Partnern haben nicht nur die professionelle Präsentation von Kunst ermöglicht, sondern auch eine dauerhafte Plattform für den Dialog und die Förderung grenzüberschreitender Kunstprojekte geschaffen und damit die Marke „Brücken der Kultur“ als internationale Initiative gestärkt.



BRÜCKEN der KULTUR MOSTY KULTURY WOLGAST-SZCZECIN



**STADT
WOLGAST**



stowarzyszenie
czas
przestrzeń
tożsamość

Grenzland e.V.

Die Veranstaltung wird im Rahmen des Projekts „Wolgast-Szczecin – Brücken der Kultur. Kulturveranstaltungen als Instrument zum Aufbau einer gemeinsamen Plattform für die deutsch-polnische Verständigung und Zusammenarbeit“ organisiert, das aus dem Kleinprojektfonds Interreg VI A und dem Staatshaushalt kofinanziert wird.

Wydarzenie organizowane jest w ramach projektu „Wolgast-Szczecin – mosty kultury. Wydarzenia kulturalne jako narzędzie do budowania wspólnej płaszczyzny porozumienia i współpracy polsko-niemieckiej” dofinansowanego z Funduszu Małych Projektów Interreg VI A oraz budżetu państwa.

**KPF
FMP**

Interreg



Kofinansiert von der
Europäischen Union
Dofinansowany przez
Unię Europejską

Mecklenburg-Vorpommern / Brandenburg / Polska